



BAYERN MÜHT SICH GEGEN WERDER

→ SPORT, SEITE 26

Sport

DREßEN SIEGT IN KITZBÜHEL

→ SPORT, SEITE 28



+++ BENEFIZSHOW „KREUZ UND QUER DURCH DIE WELT“ +++ KURZWEILIGES VERGNÜGEN +++ FAST 2000 ZUSCHAUER +++



Rolf Oppenländer hatte...



...als Moderator der Show...



...reichlich zu tun, da er...



...nach jedem der 15...



...Programmpunkte das...



...Kostüm wechselte.



Mit der Fit-Trommel heizten die „Piratinnen“ des TuS Glarum den Zuschauern in der Nordfrost-Arena mächtig ein.



Die Turner aus Tettens und Oestringen sorgten mit ihrer Air-track-Show für viel Applaus.

Von der Karibik bis Afrika

SPORTSHOW „Miteinander – Füreinander“ entführt in ferne Länder

Knapp 2000 Zuschauer wollen sich die dritte Auflage der Show in der Nordfrost-Arena nicht entgehen lassen.

VON THOMAS BREVES

WILHELMSHAVEN/FRIESLAND – Rolf Oppenländer kam mehrfach richtig ins Schwitzen. Moderieren, Hinweise auf einer mehr oder minder virtuellen Schatzsuche sammeln und im Eiltempo Kostüme wechseln. Da kann man tatsächlich auch einmal kurz vergessen, an welchem Ausgang die Unterstützung für den Garderobenwechsel wartet. Der Profi lässt sich dann natürlich nichts anmerken, dreht nach Anmoderation und Abgang auf halbem Weg um und schlägt kurzerhand die entgegengesetzte Richtung ein. Und gerade die kleinen Fehler machen den besonderen Wert der Sportshow „Miteinander – Füreinander“ einfach aus. Hier ist nichts glattgebügelt, kein bezahlter Profisportler spult routiniert sein Programm ab. Den durchweg Vereinsportlern, die gestern bei der dritten Auflage in der Wilhelmshavener Nordfrost-Arena auf der großen Bühne standen, war das Lampenfieber anzumerken. Und das wirkte einfach nur ehrlich. Die knapp



Elegant und anmutig war die Darbietung der Rhythmischen Sportgymnasten des Wilhelmshavener SSV. BILDER: THOMAS BREVES

2000 Zuschauer dankten es vielfach mit langanhaltendem Applaus.

Drehbuch, Dekoration, Proben mit dem Moderator, Promotion-Aktionen – hinter all dem stand gestern Abend vor allem ein Name: Susanne Mittmann. Die Wilhelmshavenerin selbst konnte die Show allerdings nur in Teilen sehen, denn am Ende stand auch sie, aufwändig geschminkt und verkleidet als Showact mit den Tänzern des Wilhelmshavener TB im Scheinwerferlicht. Neun wilhelmshavener und zwei friesländische Vereine waren beteiligt. Ihre Programmpunkte standen dabei sinnbildlich für ein Land, das Schatzsucher Rolf Oppenländer im Rahmen seiner Moderation besuchen musste. Ägypten, Japan, Österreich oder Brasilien, jedes Land hatte etwas Besonderes zu bieten. Dabei gab es neben Akrobatischem auch Tänzerisches, Kampfsport oder auch Gesang.

Die erneut gestiegenen Zuschauerzahlen geben dem Organisationskomitee recht. Das Konzept auf die heimischen Vereine zu setzen ist aufgegangen. Für die Zukunft erhofft sich Orga-Mitglied Annegret Mittmann eine noch stärkere Beteiligung der friesländischen Vereine. Ideen, wen sie für 2019 fragen möchte, hat sie schon.



Conny entführte nach Ägypten.



Die „SportVactory“ eröffnete mit Hip-Hop.



Die Sportakrobaten des TSR Olympia Wilhelmshaven lieferten den wohl spektakulärsten Teil der Show.



Japanische Schwertkunst mit dem WSSV.



Die Tänzer des Wilhelmshavener TB hatten viel Zeit in Make-up und Kostüme investiert

BILD: THOMAS BREVES